

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

**Entwurf eines Gesetzes
zu dem Vertrag vom 9. November 1990
über gute Nachbarschaft, Partnerschaft und Zusammenarbeit
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken**

A. Zielsetzung

Es handelt sich um einen umfassenden Kooperationsvertrag, der perspektivische Aussagen zu allen wesentlichen Bereichen der bilateralen Zusammenarbeit enthält.

B. Lösung

Ratifizierung des obengenannten Vertrages. Der Vertrag bedarf nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes als Voraussetzung für den Austausch der Ratifikationsurkunden der Mitwirkung der gesetzgebenden Körperschaften in Form eines Bundesgesetzes.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Keine

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
021 (212) – 301 30 – S 25 – Gr 34/91

Bonn, den 6. März 1991

An den
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 9. November 1990 über gute Nachbarschaft, Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister des Auswärtigen.

Der Bundesrat, dem die Vorlage am 08. Februar 1991 als besonders eilbedürftig zugeleitet wurde, hat in seiner 626. Sitzung am 1. März 1991 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Kohl

Entwurf
Gesetz
zu dem Vertrag vom 9. November 1990
über gute Nachbarschaft, Partnerschaft und Zusammenarbeit
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bonn am 9. November 1990 unterzeichneten Vertrag über gute Nachbarschaft, Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken wird zugestimmt. Der Vertrag wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 22 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf den Vertrag findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da er die politischen Beziehungen des Bundes regelt.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem der Vertrag nach seinem Artikel 22 in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit Kosten belastet.

Auswirkungen auf die Einzelpreise, das Preisniveau sowie auf die Umwelt in der Bundesrepublik Deutschland sind nicht zu erwarten.

**Vertrag
über gute Nachbarschaft, Partnerschaft und Zusammenarbeit
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken**

**Договор
о добрососедстве, партнерстве и сотрудничестве
между Федеративной Республикой Германией и
Союзом Советских Социалистических Республик**

Die Bundesrepublik Deutschland und die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken –

im Bewußtsein ihrer Verantwortung für die Erhaltung des Friedens in Europa und in der Welt,

in dem Wunsch, mit der Vergangenheit endgültig abzuschließen und durch Verständigung und Versöhnung einen gewichtigen Beitrag zur Überwindung der Trennung Europas zu leisten,

überzeugt von der Notwendigkeit, ein neues, durch gemeinsame Werte vereintes Europa aufzubauen und eine dauerhafte und gerechte europäische Friedensordnung einschließlich stabiler Strukturen der Sicherheit zu schaffen,

in der Überzeugung, daß den Menschenrechten und Grundfreiheiten als Teil des gesamteuropäischen Erbes hohe Bedeutung zukommt und daß ihre Achtung wesentliche Voraussetzung für einen Fortschritt beim Aufbau dieser Friedensordnung ist,

in Bekräftigung ihres Bekenntnisses zu den Zielen und Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen und zu den Bestimmungen der Schlußakte von Helsinki vom 1. August 1975 sowie der nachfolgenden Dokumente der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa,

entschlossen, an die guten Traditionen ihrer jahrhundertelangen Geschichte anzuknüpfen, gute Nachbarschaft, Partnerschaft und Zusammenarbeit zur Grundlage ihrer Beziehungen zu machen und den historischen Herausforderungen an der Schwelle zum dritten Jahrtausend gerecht zu werden,

gestützt auf die Grundlagen, die in den vergangenen Jahren durch die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland sowie der Deutschen Demokratischen

Федеративная Республика Германия и Союз Советских Социалистических Республик,

сознавая свою ответственность за сохранение мира в Европе и во всем мире,

желая окончательно подвести черту под прошлым и внести посредством взаимопонимания и примирения весомый вклад в преодоление раздела Европы,

убежденные в необходимости строительства новой, объединенной общими ценностями Европы и создания прочного и справедливого европейского мирного устройства, включая стабильные структуры безопасности,

убежденные в том, что права человека и основные свободы как часть общеевропейского наследия имеют важное значение и что их уважение является существенной предпосылкой прогресса в деле строительства такого мирного устройства,

подтверждая приверженность целям и принципам Устава Организации Объединенных Наций и положениям хельсинкского Заключительного акта от 1 августа 1975 года, а также последующих документов Совещания по безопасности и сотрудничеству в Европе,

исполненные решимости продолжать добрые традиции своей многовековой истории, положить в основу своих отношений добрососедство, партнерство и сотрудничество и справиться с историческими вызовами на пороге третьего тысячелетия,

опираясь на фундамент, созданный в предыдущие годы развитием сотрудничества между Федеративной Республикой Германией, а также Германской Демократической

Republik und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken geschaffen wurden,

erfüllt von dem Wunsch, die fruchtbare und gegenseitig vorteilhafte Zusammenarbeit zwischen den beiden Staaten auf allen Gebieten weiter zu entwickeln und zu vertiefen und ihrem Verhältnis zueinander im Interesse ihrer Völker und des Friedens in Europa eine neue Qualität zu verleihen,

unter Berücksichtigung der Unterzeichnung des Vertrages über die abschließende Regelung in bezug auf Deutschland vom 12. September 1990, mit dem die äußeren Aspekte der Herstellung der deutschen Einheit geregelt wurden –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Bundesrepublik Deutschland und die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken lassen sich bei der Gestaltung ihrer Beziehungen von folgenden Grundsätzen leiten:

Sie achten gegenseitig ihre souveräne Gleichheit und ihre territoriale Integrität und politische Unabhängigkeit.

Sie stellen den Menschen mit seiner Würde und mit seinen Rechten, die Sorge für das Überleben der Menschheit und die Erhaltung der natürlichen Umwelt in den Mittelpunkt ihrer Politik.

Sie bekräftigen das Recht aller Völker und Staaten, ihr Schicksal frei und ohne äußere Einmischung zu bestimmen und ihre politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung nach eigenen Wünschen zu gestalten.

Sie bekennen sich zu dem Grundsatz, daß jeder Krieg, ob nuklear oder konventionell, zuverlässig verhindert und der Frieden erhalten und gestaltet werden muß.

Sie gewährleisten den Vorrang der allgemeinen Regeln des Völkerrechts in der Innen- und internationalen Politik und bekräftigen ihre Entschlossenheit, ihre vertraglichen Verpflichtungen gewissenhaft zu erfüllen.

Sie bekennen sich dazu, das schöpferische Potential des Menschen und der modernen Gesellschaft für die Sicherung des Friedens und für die Mehrung des Wohlstands aller Völker zu nutzen.

Artikel 2

Die Bundesrepublik Deutschland und die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken verpflichten sich, die territoriale Integrität aller Staaten in Europa in ihren heutigen Grenzen uneingeschränkt zu achten.

Sie erklären, daß sie keine Gebietsansprüche gegen irgend jemand haben und solche auch in Zukunft nicht erheben werden.

Sie betrachten heute und künftig die Grenzen aller Staaten in Europa als unverletzlich, wie sie am Tage der Unterzeichnung dieses Vertrags verlaufen.

Artikel 3

Die Bundesrepublik Deutschland und die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken bekräftigen, daß sie sich der Androhung oder Anwendung von Gewalt enthalten werden, die gegen die territoriale Integrität oder politische Unabhängigkeit der anderen Seite gerichtet oder auf irgendeine andere Art und Weise mit den Zielen und Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen oder mit der KSZE-Schlußakte unvereinbar ist.

Sie werden ihre Streitigkeiten ausschließlich mit friedlichen Mitteln lösen und keine ihrer Waffen jemals anwenden, es sei denn zur individuellen oder kollektiven Selbstverteidigung. Sie

Республикой и Союзом Советских Социалистических Республик,

исполненные желания развивать и далее углублять плодотворное взаимовыгодное сотрудничество между обоими государствами во всех областях и придать своим отношениям в интересах их народов и мира в Европе новое качество,

принимая во внимание подписание Договора об окончательном урегулировании в отношении Германии от 12 сентября 1990 года, в котором были урегулированы внешние аспекты строительства немецкого единства,

договорились о нижеследующем:

Статья 1

Федеративная Республика Германия и Союз Советских Социалистических Республик при развитии своих отношений руководствуются следующими принципами:

Они взаимно уважают суверенное равенство, территориальную целостность и политическую независимость друг друга.

Они выдвигают в центр своей политики человека с его достоинством и его правами, заботу о выживании человечества и сохранение естественной среды обитания.

Они подтверждают право всех народов и государств свободно и без вмешательства извне определять свою судьбу и осуществлять по собственному желанию свое политическое, экономическое, социальное и культурное развитие.

Они заявляют о своей приверженности принципу надежного предотвращения любой войны, будь то ядерной или с применением обычного оружия, и необходимости сохранения и упрочения мира.

Они обеспечивают приоритет общепринятых норм международного права во внутренней и международной политике и подтверждают свою решимость добросовестно выполнять свои договорные обязательства.

Они заявляют о своей приверженности тому, чтобы творческий потенциал человека и современного общества использовался для укрепления мира и умножения благосостояния всех народов.

Статья 2

Федеративная Республика Германия и Союз Советских Социалистических Республик обязуются неукоснительно уважать территориальную целостность всех государств в Европе в их нынешних границах.

Они заявляют, что не имеют каких-либо территориальных претензий к кому бы то ни было и не будут выдвигать их и впредь.

Они рассматривают сейчас и в будущем как нерушимые границы всех государств в Европе, как они проходят на день подписания настоящего Договора.

Статья 3

Федеративная Республика Германия и Союз Советских Социалистических Республик подтверждают, что они будут воздерживаться от применения силы или угрозы силой как против территориальной целостности или политической независимости другой Стороны, так и каким-либо иным образом, несовместимым с целями и принципами Устава Организации Объединенных Наций или Заключительного акта СБСЕ.

Они будут разрешать свои споры исключительно мирными средствами, никогда не применять свое оружие любых видов, кроме как для целей индивидуальной или коллектив-

werden niemals und unter keinen Umständen als erste Streitkräfte gegeneinander oder gegen dritte Staaten einsetzen. Sie fordern alle anderen Staaten auf, sich dieser Verpflichtung zum Nichtangriff anzuschließen.

Sollte eine der beiden Seiten zum Gegenstand eines Angriffs werden, so wird die andere Seite dem Angreifer keine militärische Hilfe oder sonstigen Beistand leisten und alle Maßnahmen ergreifen, um den Konflikt unter Anwendung der Grundsätze und Verfahren der Vereinten Nationen und anderer Strukturen kollektiver Sicherheit beizulegen.

Artikel 4

Die Bundesrepublik Deutschland und die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken werden darauf hinwirken, daß durch verbindliche, wirksam nachprüfbar vereinbarte Streitkräfte und Rüstungen wesentlich reduziert werden, so daß, zusammen mit einseitigen Maßnahmen, ein stabiles Gleichgewicht auf niedrigerem Niveau insbesondere in Europa hergestellt wird, das zur Verteidigung aber nicht zum Angriff ausreicht.

Das gleiche gilt für einen multilateralen wie bilateralen Ausbau vertrauensbildender und stabilisierender Maßnahmen.

Artikel 5

Beide Seiten werden den Prozeß der Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa auf der Grundlage der Schlußakte von Helsinki vom 1. August 1975 nach Kräften unterstützen und unter Mitwirkung aller Teilnehmerstaaten weiter stärken und entwickeln, namentlich durch Schaffung ständiger Einrichtungen und Organe. Ziel dieser Bemühungen ist die Festigung von Frieden, Stabilität und Sicherheit und das Zusammenwachsen Europas zu einem einheitlichen Raum des Rechts, der Demokratie und der Zusammenarbeit im Bereich der Wirtschaft, der Kultur und der Information.

Artikel 6

Die Bundesrepublik Deutschland und die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken sind übereingekommen, regelmäßige Konsultationen abzuhalten, um eine Weiterentwicklung und Vertiefung der bilateralen Beziehungen sicherzustellen und ihre Haltung zu internationalen Fragen abzustimmen.

Konsultationen auf höchster politischer Ebene finden so oft wie erforderlich, mindestens jedoch einmal jährlich statt.

Die Außenminister treffen mindestens zweimal im Jahr zusammen.

Die Verteidigungsminister werden zu regelmäßigen Treffen zusammenkommen.

Zwischen den zuständigen Fachministern beider Staaten finden nach Bedarf Zusammenkünfte zu beiderseitig interessierenden Themen statt.

Die bereits existierenden gemeinsamen Kommissionen werden Möglichkeiten der Intensivierung ihrer Arbeit prüfen. Neue gemischte Kommissionen werden bei Bedarf nach gegenseitiger Absprache gegründet.

Artikel 7

Falls eine Situation entsteht, die nach Meinung einer Seite eine Bedrohung für den Frieden oder eine Verletzung des Friedens darstellt oder gefährliche internationale Verwicklungen hervorrufen kann, so werden beide Seiten unverzüglich miteinander Verbindung aufnehmen und bemüht sein, ihre Positionen abzustimmen und Einverständnis über Maßnahmen zu erzielen, die geeignet sind, die Lage zu verbessern oder zu bewältigen.

ной самообороны. Они никогда и ни при каких обстоятельствах не используют первыми свои вооруженные силы друг против друга или против третьих государств. Они призывают все остальные государства присоединиться к этому обязательству о ненападении.

В случае если одна из Сторон станет объектом нападения, другая Сторона не будет оказывать нападающему какой-либо военной помощи или иного содействия и примет все меры к улаживанию конфликта с использованием принципов и процедур Организации Объединенных Наций и других структур коллективной безопасности.

Статья 4

Федеративная Республика Германия и Союз Советских Социалистических Республик приложат усилия к тому, чтобы на основе обязывающих и поддающихся действенному контролю договоренностей были существенно сокращены вооруженные силы и вооружения, что наряду с осуществлением односторонних мер создавало бы, в частности в Европе, стабильное равновесие сил на более низком уровне, достаточном для обороны, но недостаточном для нападения.

Это относится также к расширению мер по укреплению доверия и стабильности на многосторонней и двусторонней основе.

Статья 5

Обе Стороны будут оказывать всемерное содействие развитию процесса безопасности и сотрудничества в Европе на основе Заключительного акта Хельсинки от 1 августа 1975 года, укреплять и далее и развивать его совместно со всеми государствами – участниками, в особенности путем создания постоянных учреждений и органов. Целью этих усилий является упрочение мира, стабильности и безопасности и превращение Европы в единое пространство права, демократии и сотрудничества в области экономики, культуры и информации.

Статья 6

Федеративная Республика Германия и Союз Советских Социалистических Республик условились проводить регулярные консультации с целью обеспечения дальнейшего развития и углубления своих двусторонних отношений, а также согласования позиций по международным вопросам.

Консультации на высшем политическом уровне будут проводиться по мере необходимости, по меньшей мере один раз в год.

Министры иностранных дел проводят встречи не реже двух раз в год.

Будут проводиться регулярные встречи министров обороны.

Между другими министрами обоих государств по мере необходимости будут проводиться встречи по тематике, представляющей взаимный интерес.

Существующие совместные комиссии изучат возможности интенсификации своей работы. Новые смешанные комиссии будут учреждаться по мере необходимости и по взаимному согласию.

Статья 7

В случае возникновения ситуации, создающей, по мнению одной Стороны, угрозу миру или нарушение мира или могущей вызвать опасные международные осложнения, обе Стороны незамедлительно будут вступать в контакт друг с другом и предпринимать усилия для того, чтобы согласовать свои позиции и условиться о мерах, которые позволили бы улучшить ситуацию или справиться с ней.

Artikel 8

Die Bundesrepublik Deutschland und die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken sind sich darüber einig, ihre zweiseitige Zusammenarbeit, insbesondere auf wirtschaftlichem, industriellem und wissenschaftlich-technischem Gebiet und auf dem Gebiet des Umweltschutzes wesentlich auszubauen und zu vertiefen, um die beiderseitigen Beziehungen auf einer stabilen und langfristigen Grundlage zu entwickeln und das Vertrauen zwischen beiden Staaten und Völkern zu stärken. Sie werden zu diesem Zweck einen umfassenden Vertrag über die Entwicklung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wirtschaft, Industrie, Wissenschaft und Technik und, soweit erforderlich, besondere Vereinbarungen für einzelne Sachgebiete schließen.

Beide Seiten messen der Zusammenarbeit in der Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften der Wirtschaft eine wichtige Bedeutung für die Ausgestaltung der bilateralen Beziehungen bei und sind bereit, sie wesentlich auszubauen und zu vertiefen.

Artikel 9

Die Bundesrepublik Deutschland und die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken werden die wirtschaftliche Zusammenarbeit zum gegenseitigen Nutzen weiter ausbauen und vertiefen. Sie werden für Bürger, Unternehmen und staatliche sowie nicht-staatliche Einrichtungen der jeweils anderen Seite die günstigsten Rahmenbedingungen für unternehmerische und sonstige wirtschaftliche Tätigkeit schaffen, die nach ihrer innerstaatlichen Gesetzgebung und ihren Verpflichtungen aus internationalen Verträgen möglich sind. Das gilt insbesondere für die Behandlung von Kapitalanlagen und Investoren.

Beide Seiten werden die für die wirtschaftliche Zusammenarbeit notwendigen Initiativen der unmittelbar Interessierten fördern, insbesondere mit dem Ziel, die Möglichkeiten der geschlossenen Verträge und vereinbarten Programme voll auszuschöpfen.

Artikel 10

Beide Seiten werden auf der Grundlage des Abkommens vom 22. Juli 1986 über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit den Austausch auf diesem Gebiet weiter entwickeln und gemeinsame Vorhaben durchführen. Sie wollen die Leistungen moderner Wissenschaft und Technik im Interesse der Menschen, ihrer Gesundheit und ihres Wohlstands nutzen. Sie fördern und unterstützen gleichgerichtete Initiativen der Forscher und Forschungseinrichtungen in diesem Bereich.

Artikel 11

In der Überzeugung, daß die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen für eine gedeihliche wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung unverzichtbar ist, bekräftigen beide Seiten ihre Entschlossenheit, die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes auf der Grundlage des Abkommens vom 25. Oktober 1988 fortzuführen und zu intensivieren.

Sie wollen wichtige Probleme des Umweltschutzes gemeinsam lösen, schädliche Einwirkungen auf die Umwelt untersuchen und Maßnahmen zu ihrer Verhütung entwickeln. Sie beteiligen sich an der Entwicklung abgestimmter Strategien und Konzepte einer Staatsgrenzen überschreitenden Umweltpolitik im internationalen, insbesondere europäischen Rahmen.

Artikel 12

Beide Seiten streben eine Erweiterung der Transportverbindungen (Luft-, Eisenbahn-, See-, Binnenschiffahrts- und Straßenverkehr) zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken unter Nutzung modernster Technologien an.

Статья 8

Федеративная Республика Германия и Союз Советских Социалистических Республик согласились существенно развить и углубить их двустороннее сотрудничество, в особенности в экономической, промышленной, научно-технической и экологической областях, с тем, чтобы развивать двусторонние отношения на стабильной и долговременной основе и укрепить доверие между обоими государствами и народами. С этой целью они заключат всеобъемлющий Договор о развитии сотрудничества в области экономики, промышленности, науки и техники, а также, в случае необходимости, специальные соглашения по отдельным практическим направлениям.

Стороны придают важное значение сотрудничеству в деле подготовки и повышения квалификации специалистов и руководящих кадров экономики для развития двусторонних отношений и готовы существенно расширить и углубить это сотрудничество.

Статья 9

Федеративная Республика Германия и Союз Советских Социалистических Республик будут и в дальнейшем развивать и углублять взаимовыгодное экономическое сотрудничество. Они создадут для граждан, предприятий, государственных и негосударственных организаций другой Стороны самые благоприятные рамочные условия для предпринимательской и иной хозяйственной деятельности, которые возможны в соответствии с их внутренним законодательством и их обязательствами по международным договорам. Это в особенности относится к капиталовложениям и инвесторам.

Стороны будут содействовать необходимым для экономического сотрудничества инициативам непосредственно заинтересованных участников, в особенности для того, чтобы в полной мере использовать возможности заключенных договоров и согласованных программ.

Статья 10

Стороны будут и дальше развивать на основе Соглашения о научно-техническом сотрудничестве от 22 июля 1986 года обмен в этой области и осуществлять совместные проекты. Они намерены использовать достижения современной науки и техники в интересах людей, их здоровья и благополучия. Они будут оказывать содействие и поддержку совместным инициативам ученых и научно-исследовательских учреждений в этой области.

Статья 11

Исходя из убеждения, что сохранение естественных жизненных основ является неотъемлемой предпосылкой для успешного экономического и общественного развития, Стороны подтверждают свою решимость продолжать и наращивать сотрудничество в этой сфере на основе Соглашения о сотрудничестве в области охраны окружающей среды от 25 октября 1988 года.

Они намерены совместно решать важные проблемы охраны окружающей среды, исследовать вредные воздействия на окружающую среду и вырабатывать меры по их предотвращению. Они будут участвовать в выработке согласованных стратегий и концепций трансграничной политики в области охраны окружающей среды в международном, в особенности европейском, масштабе.

Статья 12

Стороны будут стремиться к расширению транспортных коммуникаций (воздушных, железнодорожных, морских, речных и автомобильных сообщений) между Федеративной Республикой Германией и Союзом Советских Социалистических Республик с использованием наиболее современных технологий.

Artikel 13

Beide Seiten werden sich bemühen, das Visumsverfahren für Reisen von Bürgern beider Länder, in erster Linie zu geschäftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Zwecken und zu Zwecken der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit, auf der Grundlage der Gegenseitigkeit erheblich zu vereinfachen.

Artikel 14

Beide Seiten unterstützen die umfassende Begegnung der Menschen aus beiden Ländern und den Ausbau der Zusammenarbeit von Parteien, Gewerkschaften, Stiftungen, Schulen, Hochschulen, Sportorganisationen, Kirchen und sozialen Einrichtungen, Frauen-, Umweltschutz- und sonstigen gesellschaftlichen Organisationen und Verbänden.

Besondere Aufmerksamkeit wird der Vertiefung der Kontakte zwischen den Parlamenten beider Staaten gewidmet.

Sie begrüßen die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Regionen, Bundesländern und Unionsrepubliken.

Eine bedeutende Rolle kommt dem deutsch-sowjetischen Gesprächsforum sowie der Zusammenarbeit der Medien zu.

Beide Seiten werden es allen Jugendlichen und ihren Organisationen erleichtern, an Austausch, Begegnungen und gemeinsamen Vorhaben teilzunehmen.

Artikel 15

Die Bundesrepublik Deutschland und die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken werden im Bewußtsein der jahrhundertelangen gegenseitigen Bereicherung der Kulturen ihrer Völker und deren unverwechselbaren Beitrag zum gemeinsamen kulturellen Erbe Europas sowie der Bedeutung des kulturellen Austausches für die gegenseitige Verständigung der Völker ihre kulturelle Zusammenarbeit wesentlich ausbauen.

Beide Seiten werden das Abkommen über die Errichtung und die Tätigkeit von Kulturzentren mit Leben erfüllen und voll ausschöpfen.

Beide Seiten bekräftigen ihre Bereitschaft, allen interessierten Personen umfassenden Zugang zu Sprachen und Kultur der anderen Seite zu ermöglichen und fördern staatliche und private Initiativen.

Beide setzen sich nachdrücklich dafür ein, die Möglichkeiten auszubauen, in Schulen, Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen die Sprache des anderen Landes zu erlernen und dazu der jeweils anderen Seite bei der Aus- und Fortbildung von Lehrkräften zu helfen sowie Lehrmittel, einschließlich des Einsatzes von Fernsehen, Hörfunk, Audio-, Video- und Computertechnik zur Verfügung zu stellen. Sie werden Initiativen zur Errichtung zweisprachiger Schulen unterstützen.

Sowjetischen Bürgern deutscher Nationalität sowie aus der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken stammenden und ständig in der Bundesrepublik Deutschland wohnenden Bürgern, die ihre Sprache, Kultur oder Tradition bewahren wollen, wird es ermöglicht, ihre nationale, sprachliche und kulturelle Identität zu entfalten. Dementsprechend ermöglichen und erleichtern sie im Rahmen der geltenden Gesetze der anderen Seite Förderungsmaßnahmen zugunsten dieser Personen oder ihrer Organisationen.

Artikel 16

Die Bundesrepublik Deutschland und die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken werden sich für die Erhaltung der in ihrem Gebiet befindlichen Kulturgüter der anderen Seite einsetzen.

Статья 13

Стороны будут предпринимать усилия для того, чтобы в значительной мере упростить на основе взаимности визовый режим для поездок граждан обеих стран, в первую очередь с деловыми, экономическими и культурными целями и с целями научно-технического сотрудничества.

Статья 14

Стороны окажут содействие проведению на широкой основе встреч людей из обеих стран и расширению сотрудничества партий, профсоюзов, фондов, школ, высших учебных заведений, спортивных организаций, церкви и социальных учреждений, женских, экологических и других общественных организаций и союзов.

Особое внимание будет уделено углублению контактов между парламентами обеих государств.

Они приветствуют партнерское сотрудничество на коммунальном и региональном уровнях, между союзными республиками и федеральными землями.

Существенная роль отводится германо-советскому форуму общественности, а также сотрудничеству средств массовой информации.

Стороны будут облегчать участие в обменах, встречах и совместных проектах для всех представителей молодежи и их организаций.

Статья 15

Федеративная Республика Германия и Союз Советских Социалистических Республик, учитывая многовековое взаимное обогащение культур их народов и их незаменимый вклад в общее культурное наследие Европы, а также значение культурного обмена для взаимопонимания народов, существенно расширят свое культурное сотрудничество.

Стороны будут наполнять жизнью соглашение о создании и деятельности культурных центров и в полной мере использовать заключенные в нем возможности.

Стороны подтверждают свою готовность обеспечивать всем заинтересованным лицам широкий доступ к языку и культуре другой Стороны и поддерживать соответствующие государственные, общественные и индивидуальные инициативы.

Стороны решительно выступают за то, чтобы расширить возможности изучения языка другой Стороны в школах, высших и других учебных заведениях и в этих целях помогать другой Стороне в деле обучения и повышения квалификации преподавателей и предоставлять учебные пособия, включая использование телевидения, радио, аудиовизуальной и компьютерной техники. Они будут поддерживать инициативы по созданию двуязычных школ.

Советским гражданам немецкой национальности и гражданам, выходящим из Союза Советских Социалистических Республик и постоянно проживающим в Федеративной Республике Германии, которые хотят сохранить свой язык, культуру или традиции, будет предоставлена возможность развивать их национальную, языковую и культурную самобытность. В соответствии с этим Стороны в рамках действующих законов будут обеспечивать возможность и облегчать другой Стороне оказание содействия таким лицам или их организациям.

Статья 16

Федеративная Республика Германия и Союз Советских Социалистических Республик будут прилагать усилия для сохранения находящихся на их территории предметов и памятников культуры другой Стороны.

Sie stimmen darin überein, daß verschollene oder unrechtmäßig verbrachte Kunstschatze, die sich auf ihrem Territorium befinden, an den Eigentümer oder seinen Rechtsnachfolger zurückgegeben werden.

Artikel 17

Beide Seiten unterstreichen die besondere Bedeutung der humanitären Zusammenarbeit in ihren bilateralen Beziehungen. Sie werden diese Zusammenarbeit auch unter Einbeziehung der karitativen Organisationen beider Seiten verstärken.

Artikel 18

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland erklärt, daß die auf deutschem Boden errichteten Denkmäler, die den sowjetischen Opfern des Krieges und der Gewaltherrschaft gewidmet sind, geachtet werden und unter dem Schutz deutscher Gesetze stehen. Das Gleiche gilt für die sowjetischen Kriegsgräber, sie werden erhalten und gepflegt.

Die Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken gewährleistet den Zugang zu Gräbern von Deutschen auf sowjetischem Gebiet, ihre Erhaltung und Pflege.

Die zuständigen Organisationen beider Seiten werden ihre Zusammenarbeit in diesen Bereichen verstärken.

Artikel 19

Die Bundesrepublik Deutschland und die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken werden den Rechtshilfeverkehr in Zivilrechts- und Familienrechtssachen auf der Grundlage des zwischen ihnen geltenden Haager Übereinkommens über den Zivilprozeß intensivieren. Beide Seiten werden unter Berücksichtigung ihrer Rechtsordnungen und im Einklang mit dem Völkerrecht den Rechtshilfeverkehr in Strafsachen zwischen beiden Staaten weiterentwickeln.

Die zuständigen Behörden der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken werden zusammenwirken bei der Bekämpfung des organisierten Verbrechens, des Terrorismus, der Rauschgiftkriminalität, der rechtswidrigen Eingriffe in die Zivilluftfahrt und in die Seeschifffahrt, der Herstellung oder Verbreitung von Falschgeld, des Schmuggels, einschließlich der illegalen Verschiebung von Kunstgegenständen über die Grenzen. Verfahren und Bedingungen für das Zusammenwirken beider Seiten werden gesondert vereinbart.

Artikel 20

Die beiden Regierungen werden unter Berücksichtigung der beiderseitigen Interessen und der beiderseits bestehenden Zusammenarbeit mit anderen Ländern ihre Zusammenarbeit im Rahmen der internationalen Organisationen verstärken. Sie werden einander behilflich sein, die Zusammenarbeit mit internationalen, insbesondere europäischen Organisationen und Institutionen zu entwickeln, denen eine Seite als Mitglied angehört, falls die andere Seite ein entsprechendes Interesse bekundet.

Artikel 21

Dieser Vertrag berührt nicht die Rechte und Verpflichtungen aus geltenden zweiseitigen und mehrseitigen Übereinkünften, die von beiden Seiten mit anderen Staaten geschlossen wurden. Dieser Vertrag richtet sich gegen niemanden, beide Seiten betrachten ihre Zusammenarbeit als einen Bestandteil und ein dynamisches Element der Weiterentwicklung des KSZE-Prozesses.

Artikel 22

Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Moskau ausgetauscht.

Они согласны в том, что пропавшие или незаконно вывезенные культурные ценности, находящиеся на их территории, должны возвращаться владельцам или их наследникам.

Статья 17

Стороны подчеркивают особое значение гуманитарного сотрудничества в своих двусторонних отношениях. Они будут наращивать это сотрудничество, в том числе с привлечением благотворительных организаций обеих Сторон.

Статья 18

Правительство Федеративной Республики Германии заявляет, что сооруженные на немецкой земле памятники советским жертвам войны и тирании будут уважаться и находиться под защитой немецких законов. Это относится и к советским военным кладбищам, которые будут сохраняться и за которыми будет осуществляться уход.

Правительство Союза Советских Социалистических Республик обеспечивает доступ к могилам немцев на советской территории, их сохранение и уход за ними.

Соответствующие организации обеих Сторон расширят свое сотрудничество в этих областях.

Статья 19

Федеративная Республика Германия и Союз Советских Социалистических Республик расширят правовую помощь по гражданским и семейным делам на основе действующей для обеих Сторон Гаагской конвенции о гражданском процессе. Стороны будут и дальше развивать правовую помощь по уголовным делам с учетом своего правопорядка и в соответствии с международным правом.

Компетентные органы Федеративной Республики Германии и Союза Советских Социалистических Республик будут взаимодействовать в деле борьбы с организованной преступностью, терроризмом, незаконным оборотом наркотиков, противоправными актами вмешательства в деятельность гражданской авиации и морского транспорта, изготовлением и распространением фальшивых денежных знаков, контрабандой, включая незаконное перемещение через границы культурных ценностей. Порядок и условия взаимодействия обеих Сторон будут предметом отдельных договоренностей.

Статья 20

Оба правительства будут наращивать сотрудничество в рамках международных организаций с учетом взаимных интересов и существующего у обеих Сторон сотрудничества с другими странами. Они будут оказывать содействие друг другу в развитии сотрудничества с международными, и в особенности европейскими, организациями и институтами, членами которых является одна Сторона, в случае проявления соответствующего интереса другой Стороной.

Статья 21

Настоящий Договор не затрагивает прав и обязательств по действующим двусторонним и многосторонним договорам и соглашениям, заключенным Сторонами с другими государствами. Настоящий Договор не направлен против кого бы то ни было, обе Стороны рассматривают свое сотрудничество как составной и динамичный элемент дальнейшего развития процесса СБСЕ.

Статья 22

Настоящий Договор подлежит ратификации. Обмен ратификационными грамотами состоится в самое ближайшее время в Москве.

Dieser Vertrag tritt am Tage des Austauschs der Ratifikationsurkunden in Kraft.

Dieser Vertrag gilt für die Dauer von zwanzig Jahren. Danach verlängert er sich stillschweigend um jeweils weitere fünf Jahre, sofern nicht einer der Vertragsstaaten den Vertrag unter Einhaltung einer Frist von einem Jahr vor Ablauf der jeweiligen Geltungsdauer schriftlich kündigt.

Geschehen zu Bonn am 9. November 1990 in zwei Urschriften, jede in deutscher und russischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Настоящий Договор вступает в силу в день обмена ратификационными грамотами.

Настоящий Договор заключается сроком на 20 лет. Его действие будет затем автоматически продлеваться на следующие пятилетние периоды, если ни одна из Сторон не заявит о своем желании денонсировать его путем письменного уведомления за один год до истечения соответствующего срока.

Совершено в г. Бонне 9 ноября 1990 года в двух экземплярах, каждый на немецком и русском языках, причем оба текста имеют одинаковую силу.

Für die Bundesrepublik Deutschland

Dr. Helmut Kohl

За Федеративную Республику Германию

Д-р. Гельмут Коль

Für die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

Michail S. Gorbatschow

За Союз Советских Социалистических Республик

Михаил Сергеевич Горбачев

Denkschrift zu dem Vertrag

Allgemeines

Der am 13. September 1990, dem 35. Jahrestag der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zur Sowjetunion, in Moskau paraphierte und am 9. November 1990 in Bonn unterzeichnete Vertrag über gute Nachbarschaft, Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken beruht auf einer Vereinbarung zwischen dem Bundeskanzler und dem sowjetischen Präsidenten anlässlich ihrer Gespräche im Kaukasus am 17. Juli 1990.

Es handelt sich um einen umfassenden Kooperationsvertrag, der perspektivische Aussagen zu allen wesentlichen Bereichen der bilateralen Zusammenarbeit enthält. Er besteht aus einer Präambel und 22 Artikeln und ist auf 20 Jahre befristet mit der Möglichkeit der Verlängerung.

Die Präambel weist auf die historischen Erfahrungen hin, knüpft aber auch an die Traditionen fruchtbarer Zusammenarbeit an. Sie bekräftigt die gesamteuropäische Perspektive einer europäischen Friedensordnung. Der Vertrag legt die Grundsätze für die Gestaltung der Beziehungen fest und stützt sich dabei weitgehend auf KSZE- und VN-Grundlagen.

Der Vertrag enthält einen besonderen Gewaltverzicht, der den durch VN-Charta und KSZE-Schlußakte vorgegebenen Rahmen berücksichtigt. Er enthält eine Grenzaussage, die der des Moskauer Vertrags¹⁾ entspricht.

Der Vertrag schafft im übrigen die Voraussetzungen für den Ausbau der Beziehungen auf der Grundlage des Moskauer Vertrags, der Gemeinsamen Erklärung vom 13. Juni 1989²⁾ sowie der bilateralen Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Sowjetunion. Er sieht regelmäßige Konsultationen auf allen Ebenen vor.

Er enthält Zielsetzungen für die künftige Zusammenarbeit in Wirtschaft, Industrie, Wissenschaft und Technik (konkretisiert durch den gleichzeitig unterzeichneten Vertrag über die Entwicklung einer umfassenden Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wirtschaft, Industrie, Wissenschaft und Technik), Umweltschutz, Verkehr, Austausch und Begegnung, Bildung, Kultur einschließlich Förderung für die Deutschen in der Sowjetunion sowie Rückführung von verschollenen oder unrechtmäßig verbrachten Kunstschatzen. Der Vertrag enthält auch Aussagen zur humanitären Zusammenarbeit, zur Kriegsgräberfürsorge, zum Rechtshilfeverkehr sowie zur grenzüberschreitenden Verbrechensbekämpfung. Gleichzeitig ist für einige dieser Bereiche auf bestehende oder zu schließende besondere Abkommen hingewiesen. Der Vertrag ist nicht der Platz für Detailregelungen.

Im Zusammenhang mit der Unterzeichnung des Vertrags in Bonn am 9. November 1990 fand ein Notenwechsel zwischen den beiden Außenministern statt (siehe Anlage). Darin wird auf Artikel 12 Absätze 1 und 2 des Vertrags vom 31. August 1990 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik über die Herstellung der Einheit Deutschlands Bezug genom-

men, wie dies bereits in einseitiger Form in Ziffer 4 des Gemeinsamen Briefs der Außenminister der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik an die Außenminister der Sowjetunion, Frankreichs, Großbritanniens und der Vereinigten Staaten im Zusammenhang mit der Unterzeichnung des Vertrags vom 12. September 1990 über die abschließende Regelung in bezug auf Deutschland geschehen ist.

Die Beendigung der Nachkriegsära, markiert durch die Unterzeichnung des Vertrags vom 12. September 1990 über die abschließende Regelung in bezug auf Deutschland, hat einen Neuanfang in den deutsch-sowjetischen Beziehungen ermöglicht. Das gesamte Potential des vereinten Deutschland, seine Leistungsfähigkeit und sein Vertrauen in die europäische Verankerung der Sowjetunion wird in die bilateralen Beziehungen eingebracht. Das ist mehr als die Summe der Beziehungen der Sowjetunion zu beiden deutschen Staaten: Die Last der Spaltung Deutschlands entfällt und gibt damit den Weg frei für ein qualitativ neues Verhältnis. Der Vertrag soll eine Grundlage für langfristige Zusammenarbeit sichern.

Die Sowjetunion hat ähnliche bilaterale Verträge mit anderen europäischen Staaten geschlossen, um ihre Verbindungen mit Europa, insbesondere mit den Staaten der Europäischen Gemeinschaft, zu verstärken. Die Auswirkungen auf den gesamteuropäischen Einigungsprozeß, auf die Entwicklung einer europäischen Friedensordnung einschließlich kooperativer Sicherheitsstrukturen und auf ein partnerschaftlich organisiertes West-Ost-Verhältnis können nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Besonderes

Erläuterungen des Vertrags im einzelnen

Präambel

Die Präambel weist auf die historischen Erfahrungen hin, knüpft aber auch an die Traditionen fruchtbarer Zusammenarbeit an, um die Beziehungen zwischen beiden Staaten auf gute Nachbarschaft, Partnerschaft und Zusammenarbeit zu gründen. Sie erinnert an die Verantwortung beider Staaten für die Erhaltung des Friedens in Europa und der Welt. Sie unterstreicht die gesamteuropäische Perspektive einer europäischen Friedensordnung und bekräftigt das Bekenntnis beider Staaten zu den Zielen und Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen und zu den Bestimmungen der Schlußakte von Helsinki vom 1. August 1975 sowie der nachfolgenden Dokumente der KSZE. Eine besondere Bedeutung mißt sie den Menschenrechten und Grundfreiheiten zu.

Artikel 1

Artikel 1 legt die Grundsätze für die Gestaltung der Beziehungen fest, die weitgehend der Gemeinsamen Erklärung vom 13. Juni 1989 entstammen.

Artikel 2

Die Formulierung des Artikels 2 entspricht der des Moskauer Vertrags, Artikel 3, 1–3. Anstrich.

¹⁾ Vertrag vom 12. August 1970 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, BGBl. 1972 II S. 354

²⁾ Bulletin Nr. 61 vom 15. Juni 1989, S. 542

Artikel 3 bis 5

Artikel 3 enthält einen besonderen Gewaltverzicht, der den durch VN-Charta und KSZE-Schlußakte vorgegebenen Rahmen berücksichtigt. Bestehende Rechte und Pflichten im Bereich der Sicherheit werden nicht berührt, wie Artikel 21 ausdrücklich klarstellt. Artikel 4 und 5 enthalten Absichtserklärungen über Rüstungskontrolle und Abrüstung unter Bezugnahme auf laufende und zukünftige Verhandlungen und den KSZE-Prozeß.

Artikel 6 und 7

Artikel 6 und 7 sehen in Erweiterung der im deutsch-sowjetischen Protokoll über Konsultationen vom 19. Januar 1988³⁾ enthaltenen Regelungen regelmäßige Konsultationen auf allen Ebenen und besondere Konsultationen bei Bedarf vor.

Artikel 8

Artikel 8 enthält eine programmatische Aussage über die künftige bilaterale Zusammenarbeit in Wirtschaft, Industrie, Wissenschaft und Technik sowie im Umweltschutz. Er verweist auf den gleichzeitig unterzeichneten Vertrag über die Entwicklung einer umfassenden Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wirtschaft, Industrie, Wissenschaft und Technik und auf gegebenenfalls erforderliche besondere Vereinbarungen für einzelne Sachgebiete. Er unterstreicht auch die Bedeutung der bestehenden und künftig auszuweitenden Zusammenarbeit in der Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften der Wirtschaft.

Artikel 9

Artikel 9 enthält Zielsetzungen für den Ausbau und die Vertiefung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit in allen Bereichen des Wirtschaftslebens. Er verweist auf die bereits geschlossenen Verträge, deren Möglichkeiten und vereinbarten Programme voll ausgeschöpft werden sollen.

Artikel 10

Artikel 10 bekräftigt die Bedeutung des Abkommens vom 22. Juli 1986 über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit⁴⁾.

Artikel 11

Artikel 11 betont die Entschlossenheit beider Seiten, ihre Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Umweltschutzes auf der Grundlage des bestehenden Abkommens vom 25. Oktober 1988 auszubauen. Er verweist auch auf die multilaterale Zusammenarbeit in diesem Bereich.

Artikel 12

Artikel 12 enthält eine Absichtserklärung hinsichtlich der Erweiterung der Transportverbindungen zwischen beiden Staaten.

Artikel 13

Artikel 13 bringt das Bemühen beider Seiten zum Ausdruck, Visaverfahren zu vereinfachen. Besonderen zweiseitigen Vereinbarungen wird hierdurch nicht vorgegriffen.

Artikel 14

Artikel 14 enthält Aussagen, denen zufolge die bilaterale Zusammenarbeit auf alle Bereiche des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens ausgedehnt wird. Besondere Bedeutung kommt hierbei dem Austausch, Begegnungen und gemeinsamen Vorhaben zu.

Artikel 15

Artikel 15 enthält programmatische Aussagen zum Ausbau der kulturellen Zusammenarbeit und zum Ausbau des Austausches im Bildungsbereich. Die Bereitschaft, allen interessierten Personen umfassenden Zugang zu Sprachen und Kultur der anderen Seite zu ermöglichen, wird besonders hervorgehoben.

In Absatz 5 ist erstmalig eine vertragliche Grundlage für die Förderung der Deutschen in der Sowjetunion enthalten. Er knüpft an das Schlußdokument des Kopenhagener Treffens über die menschliche Dimension der KSZE an.

Artikel 16

Beide Seiten verpflichten sich, sich für die Erhaltung der in ihrem Gebiet befindlichen Kulturgüter der anderen Seite einzusetzen. Verschollene oder unrechtmäßig verbrachte Kunstschätze sollen rückgeführt werden.

Artikel 17

Artikel 17 enthält eine Verpflichtung, die humanitäre Zusammenarbeit, deren besondere Bedeutung anerkannt wird, zu verstärken.

Artikel 18

Die auf deutschem Boden errichteten Denkmäler, die den sowjetischen Opfern des Krieges und der Gewaltherrschaft gewidmet sind, sind gemäß Absatz 1 zu achten. In diesem Zusammenhang erklärt die deutsche Seite, daß sie unter dem Schutz deutscher Gesetze stehen. Hiermit sind vor allem die im Strafgesetzbuch enthaltenen einschlägigen Bestimmungen (§§ 303, 304, 168 StGB) gemeint. Dies gilt auch für die sowjetischen Kriegsgräber, die zu erhalten und zu pflegen sind. Bei der Formulierung von Absatz 1 wurde auf die inhaltlich gleiche Formulierung in Ziffer 2 des Gemeinsamen Briefs des Bundesministers des Auswärtigen und des amtierenden Außenministers der DDR an die Außenminister der Sowjetunion, Frankreichs, Großbritanniens und der Vereinigten Staaten im Zusammenhang mit der Unterzeichnung des Vertrages vom 12. September 1990 über die abschließende Regelung in bezug auf Deutschland zurückgegriffen.

Entsprechend gewährleistet die sowjetische Seite in Absatz 2 den Zugang zu Gräbern von Deutschen auf sowjetischem Gebiet, ihre Erhaltung und Pflege.

Absatz 3 verweist auf die bestehende und zu verstärkende Zusammenarbeit der zuständigen Organisationen beider Seiten.

Artikel 19

Artikel 19 enthält Aussagen zur Intensivierung und Weiterentwicklung des Rechtshilfeverkehrs und zur Zusammenarbeit bei der grenzüberschreitenden Verbrechensbekämpfung. Hier bedarf es gesonderter Vereinbarungen, zum Beispiel und insbesondere über eine Kooperation bei der Bekämpfung der illegalen Einreise von Personen auf dem Land-, Luft- und Seeweg. In diesem Zusammenhang

³⁾ Bulletin Nr. 8 vom 21. Januar 1988, S. 56

⁴⁾ BGBl. 1988 II S. 394

ist auch auf die laufenden Verhandlungen über eine Ressortvereinbarung über die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der organisierten Kriminalität hinzuweisen.

In Expertengesprächen im Rahmen der bereits bestehenden deutsch-sowjetischen Arbeitsgruppen wird derzeit erörtert, wie der zivil- und strafrechtliche Rechtshilfeverkehr auf der Grundlage des beiderseitigen nationalen Rechts, multilateraler Übereinkommen und neu abzuschließender bilateraler Übereinkünfte vertieft werden kann.

Artikel 20

Artikel 20 berücksichtigt die besondere Bedeutung der Zusammenarbeit im Rahmen internationaler Organisationen und bringt die Absicht beider Seiten zum Ausdruck, diese zu verstärken.

Artikel 21

Artikel 21 enthält eine allgemeine Unberührtheitsklausel vertraglicher Rechte und Verpflichtungen; dies ist bedeutsam vor allem für die EG-Verträge, den NATO-Vertrag und den WEU-Vertrag. Er betont auch die Einbindung der bilateralen Zusammenarbeit in den KSZE-Prozeß.

Artikel 22

Neben den üblichen Schlußklauseln enthält Artikel 22 in Absatz 3 die Bestimmung, daß der Vertrag zunächst für die Dauer von 20 Jahren gilt.

Die Bestimmung des Absatz 2, wonach der Vertrag am Tage des Austauschs der Ratifikationsurkunden in Kraft tritt, ist zwar ungewöhnlich, aber rechtlich unbedenklich, weil der Vertrag keine normativen Wirkungen entfaltet.

Anlage zur Denkschrift

Der Bundesminister
des Auswärtigen

Bonn, den 9. November 1990

Sehr geehrter Herr Minister,

im Zusammenhang mit der heutigen Unterzeichnung des Vertrags über gute Nachbarschaft, Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, daß die Bundesrepublik Deutschland und die Deutsche Demokratische Republik in Artikel 12 Absätze 1 und 2 des Vertrags vom 31. August 1990 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik über die Herstellung der Einheit Deutschlands folgendes vereinbart haben:

„Die Vertragsparteien sind sich einig, daß die völkerrechtlichen Verträge der Deutschen Demokratischen Republik im Zuge der Herstellung der Einheit Deutschlands unter den Gesichtspunkten des Vertrauensschutzes, der Interessenlage der beteiligten Staaten und der vertraglichen Verpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland sowie nach den Prinzipien einer freiheitlichen, demokratischen und rechtsstaatlichen Grundordnung und unter Beachtung der Zuständigkeiten der Europäischen Gemeinschaften mit den Vertragspartnern der Deutschen Demokratischen Republik zu erörtern sind, um ihre Fortgeltung, Anpassung oder ihr Erlöschen zu regeln beziehungsweise festzustellen.

Das vereinte Deutschland legt seine Haltung zum Übergang völkerrechtlicher Verträge der Deutschen Demokratischen Republik nach Konsultationen mit den jeweiligen Vertragspartnern und mit den Europäischen Gemeinschaften, soweit deren Zuständigkeiten berührt sind, fest.“

Bezüglich der im Vertrag genannten Konsultationen mit den Vertragspartnern der Deutschen Demokratischen Republik stelle ich fest, daß – wie bei unseren Gesprächen in Moskau am 17. August 1990 besprochen – die Konsultationen mit der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken bereits eingeleitet wurden und von den von beiden Seiten beauftragten Vertretern der Außenministerien fortgeführt und innerhalb von 18 Monaten nach Inkrafttreten dieses Vertrags abgeschlossen werden.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung

Hans-Dietrich Genscher

Seiner Exzellenz
dem Minister für Auswärtige Angelegenheiten
der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
Herm Eduard Amwrossijewitsch Schewardnadse

Федеральный Министр
Иностранных дел

Бонн, 9 ноября 1990 г.

Уважаемый господин Министр,

В связи с сегодняшним подписанием Договора о добрососедстве, партнерстве и сотрудничестве между Федеративной Республикой Германия и Союзом Советских Социалистических Республик имею честь сообщить Вам, что Федеративная Республика Германия и Германская Демократическая Республика в пп. 1 и 2 статьи 12 Договора между Федеративной Республикой Германия и Германской Демократической Республикой о строительстве германского единства от 31 августа 1990 г. договорились о нижеследующем:

„Договаривающиеся Стороны согласны в том, что международно-правовые договоры, заключенные Германской Демократической Республикой, необходимо в ходе строительства германского единства рассматривать с партнерами Германской Демократической Республики по договорам с точки зрения защиты доверия, интересов участвующих государств и договорных обязательств Федеративной Республикой Германия, а также в соответствии с принципами свободного, демократического и правового строя и с учетом компетенций Европейских Сообществ, с тем чтобы урегулировать или определить продолжение действия, приспособление или прекращение действия указанных договоров.“

Объединенная Германия определит свою позицию по переходу международно-правовых договоров Германской Демократической Республики после консультаций с соответствующими партнерами по договорам и с Европейскими Сообществами, насколько их компетенции затрагиваются.“

Что касается указанных в Договоре консультаций с партнерами Германской Демократической Республики по договорам, констатирую, что – как было условлено в наших с Вами беседах 17 августа 1990 г. в Москве – консультации с Союзом Советских Социалистических Республик уже начались и будут продолжены уполномоченными обеими сторонами представителями министерств иностранных дел и завершены в течение 18 месяцев после вступления в силу настоящего Договора.

Примите, господин Министр, выражения моего весьма высокого к Вам уважения.

Подпись: Геншер

Его Превосходительству
господину Эдуарду Амвросиевичу Шеварднадзе
Министру Иностранных Дел
Союза Советских Социалистических Республик

Inoffizielle Übersetzung

Der Minister
für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR

Moskau, den 9. November 1990

Sehr geehrter Herr Minister!

Ich habe die Ehre, den Empfang Ihres Briefes vom 9. November 1990 mit dem folgenden Wortlaut zu bestätigen.

„Im Zusammenhang mit der heutigen Unterzeichnung des Vertrages über gute Nachbarschaft, Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken möchte ich Ihnen mitteilen, daß die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik in den Sätzen 1 und 2 des Artikels 12 des Vertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik über die Herstellung der Einheit Deutschlands vom 31. August 1990 folgendes vereinbart haben:

„Die Vertragsparteien sind sich einig, daß die völkerrechtlichen Verträge der Deutschen Demokratischen Republik im Zuge der Herstellung der Einheit Deutschlands unter den Gesichtspunkten des Vertrauensschutzes, der Interessenlage der beteiligten Staaten und der vertraglichen Verpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland sowie nach den Prinzipien einer freiheitlichen, demokratischen und rechtsstaatlichen Grundordnung und unter Beachtung der Zuständigkeiten der Europäischen Gemeinschaften mit den Vertragspartnern der Deutschen Demokratischen Republik zu erörtern sind, um ihre Fortgeltung, Anpassung oder ihr Erlöschen zu regeln beziehungsweise festzustellen.

Das vereinte Deutschland legt seine Haltung zum Übergang völkerrechtlicher Verträge der Deutschen Demokratischen Republik nach Konsultationen mit den jeweiligen Vertragspartnern und mit den Europäischen Gemeinschaften, soweit deren Zuständigkeiten berührt sind, fest“.

Hinsichtlich der Konsultationen mit den Vertragspartnern der Deutschen Demokratischen Republik möchte ich hervorheben, daß – wie es bei unserem Gespräch in Moskau am 17. August 1990 vereinbart wurde – die Konsultationen mit der UdSSR bereits angelaufen sind und von den von beiden Seiten bestimmten Vertretern der Außenministerien fortgesetzt werden, um sie innerhalb von 18 Monaten nach dem Inkrafttreten des obengenannten Vertrages abzuschließen.“

Die Sowjetunion nimmt das von den Regierungen der Deutschen Demokratischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland erzielte Einvernehmen hinsichtlich der völkerrechtlichen Verträge der Deutschen Demokratischen Republik zur Kenntnis, in Übereinstimmung mit dem die bilateralen Verträge oder Abkommen zwischen der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Deutschen Demokratischen Republik einseitig, das heißt ohne vorherige Konsultationen, nicht gekündigt bzw. revidiert werden.

Wir gehen ebenso davon aus, daß die Lösung von den mit diesen Verträgen und Abkommen verbundenen Fragen unter Berücksichtigung des Vertrauensschutzes, der Vertragsverpflichtungen der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und im Einklang mit den Grundsätzen des Staatsaufbaus der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken im Laufe der Konsultationen gefunden wird, die in Übereinstimmung mit der Vereinbarung zwischen den Außenministern der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Bundesrepublik Deutschland vom 17. August d. J. angelaufen sind und von den von beiden Seiten bestimmten Vertretern der Außenministerien fortgesetzt werden, um diese Konsultationen innerhalb von 18 Monaten nach dem Inkrafttreten des obengenannten Vertrages abzuschließen.

E. Schewardnadse

Seiner Exzellenz
Dem Bundesminister
des Auswärtigen
der Bundesrepublik
Deutschland
Herrn H.-D. Genscher

Министр
Иностранных дел СССР

Москва, 9. ноября 1990 года

Уважаемый господин Министр иностранных дел!

Имею честь подтвердить получение Вашего письма от 9 ноября 1990 года следующего содержания.

„В связи с сегодняшним подписанием Договора о добрососедстве, партнерстве и сотрудничестве между Федеративной Республикой Германией и Союзом Советских Социалистических Республик хотел бы сообщить Вам, что правительства Федеративной Республики Германии и Германской Демократической Республики в пунктах 1 и 2 статьи 12 Договора между Федеративной Республикой Германией и Германской Демократической Республикой об установлении единства Германии от 31 августа 1990 года договорились о нижеследующем:

„Договаривающиеся стороны согласны в том, что в ходе установления единства Германии международно-правовые договоры, заключенные Германской Демократической Республикой, подлежат рассмотрению с партнерами Германской Демократической Республики по договорам с точки зрения защиты доверия, интересов участвующих государств и договорных обязательств Федеративной Республики Германии, а также в соответствии с принципами свободного, демократического и правового государственного устройства и с учетом компетенции Европейских сообществ с тем, чтобы урегулировать или определить продолжение действия, адаптацию или прекращение действия указанных договоров.

Объединенная Германия определит свою позицию по переходу международно-правовых договоров Германской Демократической Республики после консультаций с соответствующими участниками этих договоров, а также с Европейскими сообществами в тех случаях, когда затрагивается их компетенция“.

В отношении консультаций с партнерами Германской Демократической Республики по договорам хотел бы отметить, что – как это было обусловлено в нашей беседе в Москве 17 августа 1990 года – консультации с Союзом Советских Социалистических Республик уже начаты и будут продолжены назначенными обеими сторонами представителями министерств иностранных дел с тем, чтобы завершить их в течение 18 месяцев после вступления в силу указанного Договора“.

Советский Союз принимает к сведению достигнутое правительствами Германской Демократической Республики и Федеративной Республики Германии согласие в отношении международно-правовых договоров Германской Демократической Республики, в соответствии с которым двусторонние договоры или соглашения между Союзом Советских Социалистических Республик и Германской Демократической Республикой не будут в одностороннем порядке, то есть без предварительных консультаций, расторгаться или пересматриваться.

Мы исходим также из того, что решение вопросов, связанных с этими договорами и соглашениями, будет найдено с учетом защиты доверия, договорных обязательств Союза Советских Социалистических Республик и в соответствии с принципами государственного устройства Советского Союза в ходе консультаций, которые были начаты в соответствии с договоренностью между министрами иностранных дел Союза Советских Социалистических Республик и Федеративной Республики Германии от 17 августа 1990 года и будут продолжены назначенными обеими сторонами представителями министерств иностранных дел с тем, чтобы завершить их в течение 18 месяцев после вступления в силу вышеуказанного Договора.

Его Превосходительству
Федеральному Министру
Иностранных Дел
Федеративной Республики Германии

господину Г.-Д. Геншеру

г. Бонн

